

# HANDWERK & DESIGN BERLIN EMPFÄNGT PARIS



AUSSTELLUNG







# HANDWERK & DESIGN BERLIN EMPFÄNGT PARIS

vom 4. bis 27. April 2014

---

# ARTISANAT ET DESIGN BERLIN REÇOIT PARIS

Du 4 au 27 Avril 2014



# GRUSSWORT – MOT DU BOURMESTRE RÉGNANT

**Klaus Wowereit,  
Regierender Bürgermeister von Berlin  
und Schirmherr der 1. Tage des  
Europäischen Kunsthandwerks 2014**

*Kreativität gilt heute als eines der wichtigsten Markenzeichen unserer Stadt. Davon zeugt unter anderem Berlins überaus vitale Musikwirtschaft, davon zeugen zahlreiche Mode- und Designshops, die lebendige GalerienSzene, der Buch- und Pressemarkt, die vielfältige Medienbranche oder unsere vielen erfolgreichen Film- und Fernsehunternehmen. Und davon zeugen erstmals in diesem Jahr auch die Europäischen Tage des Kunsthandwerks in Berlin, die komprimiert an einem Wochenende die anregende Vielfalt und künstlerische Produktivität von Berlins Kunsthandwerkerinnen und -handwerkern in den Fokus stellen.*

*Die Besucherinnen und Besucher erwarten dabei spannende Einblicke in das kreative Schaffen in den Ateliers und Werkstätten unserer Stadt. Wer sich für besonders eindrucksvolle Objekte interessiert, der sei auf den „Landespreis Gestaltendes Handwerk“ aufmerksam gemacht, dessen Verleihung im Rahmen der ersten Europäischen Kunsthandwerkstage gewiss für noch mehr Aufmerksamkeit sorgt. Zudem lässt sich bei einer gemeinsamen Ausstellung von Kunsthandwerkerinnen und*

*-handwerkern aus Berlin und Paris hautnah erleben, warum kunsthandwerkliche Arbeiten aus beiden Städten als so frisch, so originell und so außergewöhnlich gelten. Ein solches länderübergreifendes Projekt erfreut nicht nur ein sicherlich großes Publikum. Es trägt auch dazu bei, den kreativen Austausch zwischen Berlin und seiner Partnerstadt Paris weiter zu fördern.*

*In diesem Sinne wünsche ich diesem neuen Berliner Event sehr viel Erfolg – insbesondere einen regen Zuspruch des Berliner Publikums ebenso wie der Teilnehmerinnen und Teilnehmern.*

*Mein Dank gilt der Handwerkskammer Berlin für ihre wunderbare Idee, den in anderen Ländern längst erfolgreich etablierten Europäischen Kunsthandwerkstagen nun auch in der deutschen Hauptstadt ein Forum zu geben.*

## **Klaus Wowereit Bourgmestre régnant et le parrain des Journées Européennes des Métiers d'Art 2014**



Foto: Britta Pedersen

*La créativité est aujourd’hui l’une des principales marques de fabrique de notre ville, comme en témoignent la scène musicale berlinoise extrêmement vivante, les nombreux magasins de mode et de design, le dynamisme des galeries d’art, le marché du livre et de la presse, les médias divers et variés ou encore nos entreprises florissantes du secteur du cinéma et de la télévision. En témoignent aussi cette année les Journées européennes des métiers d’art, qui se tiennent pour la première fois à Berlin et qui, l’espace d’un week-end, mettront sur le devant de la scène l’exaltante diversité de la production artistique des artisans berlinois.*

*La découverte captivante du travail de création dans les ateliers de notre ville, voilà ce qui attend les visiteurs. Ceux qui s’intéressent aux objets particulièrement étonnantes ne manqueront pas le « Landespreis Gestaltendes Handwerk » (Prix des métiers de la création du Land de Berlin), dont la remise dans le cadre des Journées européennes des métiers d’art attirera encore davantage l’attention du public. Par ailleurs, une exposition commune d’artisans d’art de Paris et Berlin vous permettra*

*de saisir le caractère si frais, original et singulier de l’artisanat d’art deux villes. Non seulement ce projet transnational réjouira un large public, mais il contribuera aussi à promouvoir davantage les échanges créatifs entre Berlin et Paris, villes partenaires.*

*Je souhaite beaucoup de succès à ce nouvel évènement berlinois et surtout des artisans et un public nombreux.*

*Enfin, je remercie la Chambre des métiers de Berlin qui a eu la formidable idée d’offrir dans la capitale allemande une nouvelle tribune aux Journées européennes des métiers d’art, devenues aussi un événement incontournable dans d’autres pays.*

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Klaus Wowereit". The signature is fluid and cursive, with "Klaus" on the left and "Wowereit" on the right, separated by a small gap.

# VORWORT – EDITORIAL

**Stephan Schwarz, Präsident  
der Handwerkskammer Berlin**

*Rund 1.000 Kilometer trennen die Metropolen Berlin und Paris. Das zeitgenössische Kunsthandwerk aber lässt in diesen Tagen beide Hauptstädte durch die gemeinsame Ausstellung der beiden Handwerkskammern in Berlin näher aneinanderrücken. Diese ist gleichzeitig die Auftaktveranstaltung zu den 1. Tagen des Europäischen Kunsthandwerks 2014. Die Handwerkskammer Berlin hat in diesem Jahr für die Hauptstadt – und in Deutschland – die Vorbereitungen für das erstmalige Ereignis übernommen, nachdem die Handwerkskammer Paris 2013 Berliner Kunsthändler/-innen und Designer/-innen als Aussteller/-innen zu den dortigen „Journées Européennes des Métiers d'Art (JEMA)“ in Paris eingeladen hatte.*

*Möbel, Schmuck und Innendekoration spielen bei der Gestaltung des individuellen Umfelds von Menschen eine wichtige Rolle und fungieren häufig als ein Identitäts-Symbol. Französische und deutsche Gestalter/-innen und Kunsthändler/-innen gewähren mit ihren zeitgenössischen Arbeiten somit einen Blick in das Innere der jeweiligen Gesellschaft und setzen mit ihren Unikaten*

*bewusst einen Kontrapunkt zu Massenproduktion und Wegwerfgesellschaft. Die Exponate finden in Berlin, das explizit seit dem Mauerfall von einer großen Offenheit gegenüber Neuem geprägt wird, eine exzellente Bühne. Deshalb freue ich mich besonders, in diesem Jahr mit der gemeinschaftlichen Ausstellung französischer und deutscher Kunsthändler/-innen ein Stück Pariser „L'art de vivre“ – Lebenskunst – der Öffentlichkeit hier in Berlin präsentieren zu können.*

*Die aktuelle Ausstellung kann ein weiterer Pfeiler jener Brücke zwischen der französischen und der deutschen Hauptstadt sein, die – so wünsche ich mir – auch zukünftige Kulturaustausche befähigt.*

## **Stephan Schwarz, Président de la chambre des métiers de Berlin**



Foto: Steffen Jänicke

*Plus de 1.000 kilomètres séparent les métropoles de Berlin et de Paris. Mais ces jours-ci, les deux capitales se rapprochent autour de l'artisanat d'art à travers une exposition, organisée en partenariat par la Chambre des Métiers de Berlin et la Chambre de métiers et de l'artisanat de Paris, et le lancement, pour la première fois à Berlin, des Journées Européennes des Métiers d'Art (JEMA). En effet, après une participation réussie de créateurs berlinois invités par la Chambre de métiers et de l'artisanat de Paris lors des JEMA à Paris en 2013, la Chambre des Métiers de Berlin a décidé de relayer cet événement à Berlin et dans toute l'Allemagne.*

*Meubles, bijoux et objets de décoration jouent un rôle essentiel dans la création d'un univers personnalisé et sont bien souvent l'expression d'une identité. Ainsi, à travers ces œuvres contemporaines, les créateurs et créatrices nous offrent un aperçu des modes de vie français et allemand et par leurs créations uniques, font contre-poids à la production de masse et à la société de gaspillage. Depuis la chute du mur, Berlin se caractérise par une grande ouverture d'esprit avec une forte*

*appétence pour ce qui est nouveau. C'est pourquoi je suis particulièrement heureux de pouvoir présenter cette année au public berlinois, à travers cette exposition d'artistes d'art français et allemands, un fragment de cet « art de vivre » typiquement parisien.*

*Dans cet esprit, l'exposition consolide les bases d'un partenariat entre la capitale française et la capitale allemande, qui, je l'espère inspirera de futurs échanges culturels.*

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Stephan Schwarz".

# VORWORT – EDITORIAL

**Christian Le Lann**  
Präsident der Handwerkskammer Paris

Bereits seit mehreren Jahren verbinden die Handwerkskammer Paris und die Handwerkskammer Berlin enge und regelmäßige Kontakte, die sich 2011 noch verstärkt haben. Vor diesem Hintergrund hatten wir während der Tage des Europäischen Kunsthandswerks im April 2013 in Paris die überaus große Freude, im Viaduc des Arts eine Ausstellung Berliner Kunstschaffender willkommen zu heißen, die hier Gelegenheit hatten, die Vielfalt, Kreativität und das reichhaltige künstlerische Angebot der deutschen Hauptstadt zu präsentieren.

2014 treffen sich Berlin und Paris nun erneut, um vom 4. bis 27. April im Zuge der Veranstaltung „Berlin reçoit Paris“ Werke auszustellen, die sich durch herausragendes Know-how, Ästhetik und Kühnheit auszeichnen.

Mein besonderer Dank gilt deshalb Stephan Schwarz, dem Präsidenten der Handwerkskammer Berlin, der unseren talentierten Künstlern diese Gelegenheit bietet, um das Renommee von Paris und die Entwicklung dieses einzigartigen kulturellen und wirtschaftlichen Erbes unseres Landes zu demonstrieren. Um den Fortbestand

ihres Kunsthandswerks zu sichern und ihr Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben, müssen unsere Künstler ihre Werke dem Publikum präsentieren und es mit ihren seltenen und außergewöhnlichen Techniken und Verfahren vertraut machen. Dies ist die Herausforderung der Tage des Europäischen Kunsthandswerks, an denen wir von Beginn an teilnehmen und die mit unserem Mitwirken erstmals auch in Deutschland, in Berlin, durchgeführt werden.

Die Ausstellung „Berlin empfängt Paris“ stellt das Herzstück dieses großen Ereignisses dar! Ich freue mich sehr über die besonderen Bande, die uns vereinen und uns zusammenschließen mit dem kunstschaaffenden Handwerk und unserem gemeinsamen Willen, ihm die Strahlkraft zukommen zu lassen, die es verdient.

Mein Wunsch ist es, unsere anspruchsvollen gemeinsamen Projekte nachhaltig zu verstetigen und die Zusammenarbeit unserer beiden Handwerkskammern mit anhaltender Energie und unverändertem Engagement zu fördern!

## **Christian Le Lann** Président de la Chambre de métiers et de l'artisanat de Paris



Foto: Thomas Appert

*Depuis plusieurs années déjà, la Chambre de métiers et de l'artisanat de Paris et la Chambre des métiers de Berlin nouent des liens étroits et réguliers qui se sont renforcés en 2011.*

*C'est dans ce cadre que nous avons eu l'immense plaisir d'accueillir à Paris en avril 2013, au Viaduc des Arts pendant les Journées Européennes des Métiers d'Art, une exposition de créateurs berlinois qui ont fait la démonstration de leur savoir-faire, témoignant de la richesse, de la créativité et de la variété des métiers d'art de la capitale allemande.*

*En cette année 2014, Berlin et Paris se rencontrent à nouveau autour de l'excellence, de l'exception, du beau et de l'audace au sein de l'exposition « Berlin reçoit Paris » du 4 au 27 avril. Aussi, je tiens à remercier très chaleureusement Stephan SCHWARZ, président de la Chambre des métiers de Berlin, de mettre à l'honneur la création parisienne, exercée par des femmes et des hommes de talent qui contribuent à la renommée de Paris et au développement d'un patrimoine culturel et économique*

*unique dans notre pays. Pour perpétuer leurs activités et transmettre leurs connaissances aux jeunes, nos artisans d'art ont besoin de se faire connaître du grand public, de le sensibiliser aux savoir-faire rares et exceptionnels dont ils sont détenteurs. C'est bien tout l'enjeu des Journées Européennes des Métiers d'Art auxquelles nous sommes associés depuis leur lancement et dont je me réjouis qu'elles soient organisées avec notre concours pour la première fois en Allemagne, à Berlin. L'exposition « Berlin reçoit Paris » s'inscrit au cœur de ce grand événement !*

*Je me félicite sincèrement des liens privilégiés qui nous unissent et nous réunissent, fédérés autour de notre attachement aux métiers de création et de notre volonté commune de leur donner le rayonnement qu'ils méritent.*

*Je souhaite que les projets ambitieux que nous avons initiés se pérennissent et se développent et que la collaboration entre nos deux Chambres de métiers se poursuive avec la même énergie et le même engagement !*

A handwritten signature in black ink, appearing to read "CL".

# AUSSTELLUNGSKONZEPT – CONCEPT DE L'EXPOSITION

**Donald Becker**  
Bühnenbildner

*Die Ausstellung Handwerk & Design wurde in Anlehnung an den europäischen Gedanken konzipiert, der die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der Völker in Geschichte und Kultur verstärkt ins Bewusstsein der Menschen ruft.*

*Französische und deutsche Exponate sind – Konferenzteilnehmern gleich – in parlamentarischer Anordnung aufgebaut. Die architektonische Form der Rotunde des Kunstforums lieferte dazu die Inspiration. Genau wie im Stil großer Konferenzen ermöglicht das halbrunde*

*Arrangement Austausch und Zusammenspiel, in diesem Fall von Formen, Farben und Materialien. Gleichzeitig bietet sich dem Beobachter aber auch die Möglichkeit, die Verschiedenartigkeit der „Konferenzteilnehmer“, nämlich der zeitgenössischen Kunst- und Designobjekte, zu entdecken.*

*In deren Mitte, wo in einem echten Parlament gewöhnlich der Redner platziert ist, offenbaren die von der Jury preisgekrönten Wettbewerbsarbeiten die Vielfältigkeit von Handwerk & Design in Berlin.*

## **Donald Becker** Scénographe

*L'exposition Handwerk & Design été conçue en référence à l'idée européenne qui met en valeur à la fois les points communs et les différences historiques et culturelles entre les peuples.*

*Les pièces d'expositions françaises et allemandes sont, à l'instar des participants à une conférence, installées comme dans un parlement. La disposition en demi-cercle, inspirée par la rotonde du KUNSTFORUM, permet l'échange et l'interaction, en l'occurrence ici entre formes, couleurs et matériaux. Le spectateur pourra en outre*

*découvrir la diversité des « participants à la conférence », c'est-à-dire des objets d'art et de design contemporains.*

*Au centre, là où l'orateur se place généralement dans un véritable parlement, les travaux récompensés par le jury du concours témoignent de la grande variété des créations artisanales et du design à Berlin.*



# INHALTSVERZEICHNIS - SOMMAIRE

<i>Annette Firek (1. Landespreis)</i>	14
<i>Premier Prix des métiers de la création</i>	
<hr/>	
<i>Christian Mathis (2. Landespreis)</i>	16
<i>Deuxième Prix des métiers de la création</i>	
<hr/>	
<i>Nikolaus Seubert (3. Landespreis)</i>	18
<i>Troisième Prix des métiers de la création</i>	
<hr/>	
<i>Lars Düren (Förderpreis)</i>	20
<i>Prix d'encouragement</i>	
<hr/>	
<i>Anne Marei Löllmann (Förderpreis)</i>	22
<i>Prix d'encouragement</i>	
<hr/>	

<i>Dominik Annies</i>	24
<hr/>	
<i>Alexandra Bart</i>	26
<hr/>	
<i>Stefan Brönner</i>	28
<hr/>	
<i>Ismael Conde Ruiz</i>	30
<hr/>	
<i>Oliver Döll</i>	32
<hr/>	
<i>Cassandra Ehlert</i>	34
<hr/>	
<i>Rahel Fiebelkorn</i>	36
<hr/>	
<i>Almut Flentje</i>	38
<hr/>	
<i>Birgitt Gelfort</i>	40
<hr/>	
<i>Theresa Maria Gräfe</i>	42
<hr/>	

<i>Moa Hallgren &amp; Lisa Spengler</i>	44	<i>Chiyomi Nishioka</i>	62
<i>Sabrina Hämmerling</i>	46	<i>Holle Marie Schäfer</i>	64
<i>Astrid Harris</i>	48	<i>Linda Schuch</i>	66
<i>Andrea Herrmann</i>	50	<i>Katharina Sigwart</i>	68
<i>Gabriele Hinze</i>	52	<i>Eva Sörensen</i>	70
<i>Anderl Kammermeier</i>	54	<i>Antje Stutz</i>	72
<i>Felix Karow</i>	55	<i>Hyoun Jung Sung</i>	74
<i>Rahel Keller</i>	56	<i>Bastian Thürich</i>	76
<i>Olaf Muhl</i>	58	<i>Isabel Vollrath</i>	78
<i>Regina Müller-Huschke</i>	60	<i>Angelika Wolpert</i>	80



## 1. Landespreis: Kette „Saturn“, Feingold, Silber, Kupfer, 12 Edelstahlseile, 14 Bergkristallkugeln

*Hell wie die Ringe des Planeten strahlt auch die Kette aus Bergkristallkugeln der Goldschmiedin und Grafikdesignerin Annette Firek, die auf Edelstahlseilen aufgereiht sind, jedoch ohne sich zu berühren. Die überraschend weiche Haptik und die Idee der spielerischen Flexibilität beeindruckte die Jury besonders. Nicht zuletzt vergab sie den 1. Landespreis für die überzeugende handwerkliche Präzision, die sich speziell bei der Ausarbeitung des Verschlusses zeigt, der von einer Feder gehalten wird.*

### Premier Prix des métiers de la création :

Chaîne « Saturn », or fin, argent, cuivre. 12 cordes en acier inox, 14 boules de cristal de roche  
*Cette chaîne composée de cristaux de roche, œuvre de l'orfèvre et designer graphique Annette Firek, brille comme les anneaux de Saturne. Les cristaux, enfilés sur des cordons en acier affiné, ne se touchent jamais. C'est l'étonnante sensation de souplesse et l'idée de cette flexibilité ludique qui ont particulièrement impressionné le jury. Le premier Prix des métiers de la création (Landespreis Gestaltendes Handwerk) lui a été attribué, en particulier pour la grande habileté que l'artiste a démontrée dans l'élaboration du fermoir, maintenu par un ressort.*



### Kette „Netz“, Silberscheiben, auf Edelstahlseil gefädelt

*Stark und doch filigran – beides ist zugleich möglich, das beweist die Gestalterin mit den auf Abstand gefädelten und gebohrten Silberscheiben, die durch eine besondere Flechtart ein Netz zwischen den einzelnen Segmenten bilden.*

Chaîne « Réseau », disques d'argent noués, fil en acier inox (connexion enroulée)

*Force et délicatesse : la combinaison des deux est possible, et c'est ce que prouve Annette Firek avec ces disques argentés, percés et enfilés sans qu'ils se touchent le long d'une tresse très singulière qui relie les différents segments de la pièce.*



## 2. Landespreis: Tisch, der sich zu einem multi-funktionalen Schreibtisch verwandelt: deutscher Nussbaum, Stahl und Wollfilz

*Die Verbundenheit alter traditioneller Handwerkskunst mit nachhaltigen Materialien und neuer Technik befand die Jury als besonders preiswürdig. Der Tisch, das Meisterstück von Christian Mathis, verwandelt sich durch einen Klappmechanismus zu einem eleganten multifunktionalen Schreibtisch mit integrierter Grafiklichtplatte und USB-Anschluss.*

### Deuxième Prix des métiers de la création :

Table transformable en bureau multi-fonctions: noyer allemand, acier, feutre de laine

*Le jury a particulièrement tenu à récompenser ce travail qui allie l'artisanat traditionnel avec des matériaux durables et une technique innovante. La table, chef-d'œuvre de Christian Mathis, se transforme, grâce à son mécanisme de pliage, en un secrétaire multifonctionnel doté d'un plateau lumineux intégré et d'un port USB.*

# NIKOLAUS SEUBERT

## 3. Landespreis: Grabzeichen, Krensheimer Muschelkalk mit fünf Glaskugeln in einer zylindrischen Höhlung

*Der Steinbildhauermeister verbindet in seinem Objekt Glas und Stein. Die fünf Glaskugeln fungieren als Lichtfänger und erlauben es dem Betrachter, „durch den Stein hindurchzusehen“. Dies stellt eine Metapher dar für die veränderte Perspektive durch den Tod. Für die handwerkliche Ausführung und die ungewöhnliche Materialkombination vergab die Jury den 3. Landespreis.*

### Troisième Prix des métiers de la création :

Stèle de tombeau, calcaire de Krensheim avec cinq boules de verre insérées dans une cavité cylindrique

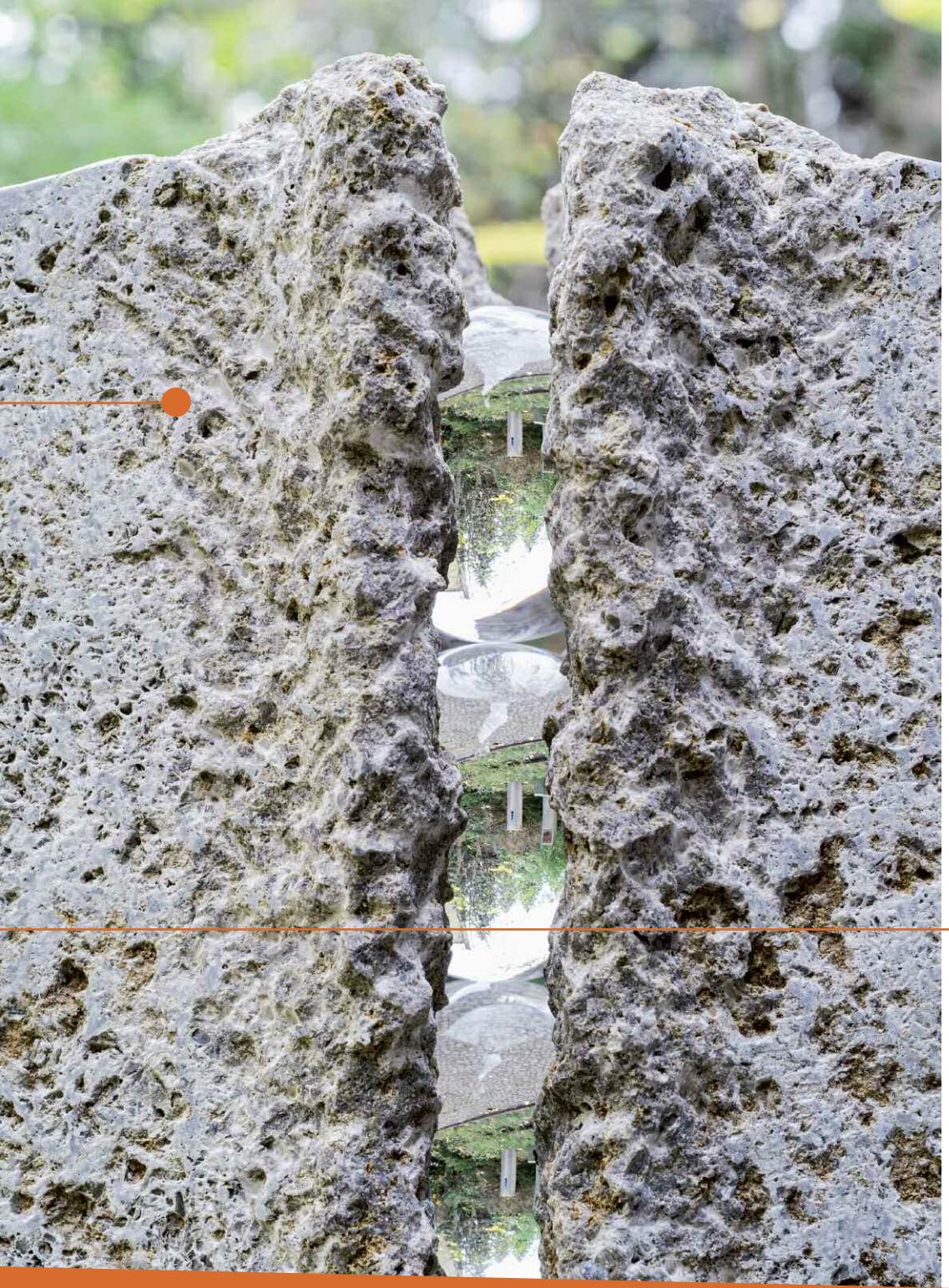
*Le sculpteur sur pierre Nikolaus Seubert allie dans ce travail la pierre et le verre. Les cinq boules de verre font office de capteurs de lumière et permettent à l'observateur « de voir à travers la pierre ». Il s'agit là d'une métaphore de la perspective modifiée par le prisme de la mort. Le jury a décerné à cette œuvre le 3e prix (Landespreis) pour son exécution artisanale et sa combinaison inhabituelle de matériaux.*

## Grabzeichen, Eichenbalken aus historischem Fachwerk, fünf Emaille-Quadrat

*Den Weg zum Licht nach dem Tod symbolisiert der Farbverlauf der fünf quadratischen, selbst gefertigten Emailleplättchen, die in einen Eichenbalken eingelassenen sind.*

Stèle de tombeau, poutre en chêne d'un colombage historique, cinq carrés en émail

*Le cheminement vers la lumière, qui succède à la mort, est symbolisé par le dégradé de couleur des cinq plaquettes émaillées carrées qu'il a réalisées lui-même et a intégrées dans une poutre en chêne.*





## Förderpreis: Drapierter Mantel, Seide-Baumwollgemisch, in Form gebügelt

---

*Unnahbar und undurchdringlich wirkt der Mantel des Staatlich geprüften ModeDesigners. Hier soll sich, so Lars Düren, die harte, innere Seite des Menschen zeigen. Dennoch wickelt sich das Kleidungsstück in seiner Drapierung formvollendet um den Körper. Die Jury vergab für dieses Stück einen Förderpreis und honorierte neben der Idee besonders die skulpturale Anmutung und die ungewöhnliche Materialtextur.*

**Prix d'encouragement :** Manteau drapé, mélange coton-soie, formé par repassage

*Le manteau de ce créateur de mode diplômé d'État produit un effet à la fois inaccessible et impénétrable. Pour Lars Düren, c'est le côté dur et intime de l'être humain qui est représenté. Et pourtant, le vêtement, dans son drapé, épouse parfaitement les formes du corps. Le jury a décerné à cette pièce un prix d'encouragement et a récompensé, en plus du concept, l'aspect sculptural et la texture inhabituelle des matériaux.*

# AMELIE MAREI LÖLLMANN

**Förderpreis:** Hut, Beton, drei Millimeter dick, mit Carbonfasergewebe verarbeitet, innen teilweise mit Wildleder ausgekleidet

Tasche, außen: Beton, mit Carbonfasergewebe verarbeitet, innen: recyceltes Leder;  
Verschluss: recyceltes Edelmetall und Eisen (gebaut von Hansen Höpner)

*Die Diplom-Modedesignerin und Meisterschülerin in Bühnenbild und Kostüm stellt den vertrauten Werkstoff Beton auf eine irritierende Art in einen neuen Kontext und erschafft Hut und Tasche: Der starre Baustoff, so beweisen diese Exponate, ist nicht nur schwer und massiv, sondern kann genauso leicht und fragil daherkommen. Beton wird hier zu Textil. Explizit diese Materialübertragung war es, die die Jury als innovativ einstuft und mit dem Förderpreis honorierte.*

Mantel, Filterschaum (Baumaterial) auf Wollstoff gestrickt; innen: fellähnlicher Wollstoff  
*Auch mit dem Mantel wird entgegen konventioneller Gebrauchsweisen und Erscheinungsformen ein Baumaterial wie Filterschaum in ein Textil verwandelt. Der ursprünglich praktisch-funktionelle Werkstoff erlebt eine Transformation in ein sehr sinnliches Material, indem er als Kleidungsstück fungiert.*

**Prix d'encouragement :** Chapeau, béton, structure de tissu de carbone, intérieur en daim

Sac : béton, structure de tissu de carbone, doublure en cuir recyclé; fermoir en fer et métal précieux (construit par Hansen Höpner).

*Styliste de mode diplômée, en année de spécialisation « scénographie et costumes », Amelie Marei Löllmann nous déconcerte en transposant ce matériau connu de tous qu'est le béton dans un nouvel univers pour créer des chapeaux et des sacs. Ce matériau figé, a priori lourd et massif, révèle à travers ses créations son potentiel de légèreté et de délicatesse. Le béton se fait ici textile. Le jury a salué le caractère innovant de cette réinterprétation avec l'attribution du prix d'encouragement.*

Manteau, mousse filtrante (matériel de construction), tricoté sur un tissu de laine, doublure en laine imitation fourrure

*Le manteau se réinvente lui aussi, à contre-courant de toutes les conventions d'usage et d'apparence, avec un matériau de construction, la mousse filtrante, en guise de textile. Ce matériau destiné à l'origine à une utilisation pratique et fonctionnelle se transforme en une matière très sensuelle qui fait office de vêtement.*



# DOMINIK ANNIES

## Kompass – Symbol für Orientierung und Verbindung: Weißgold, Brillanten, Silber

*In der heutigen sehr schnelllebigen, digital bestimmten Zeit vergisst man oft eine wichtige Verbundenheit zur Familie und zur „gefühlt Heimat“. Der Goldschmiedemeister Dominik Annies hat sich mit seinem Kompass einen ganz eigenen Orientierungspunkt geschaffen: Durch Drücken einer Öse verschwinden die Buchstaben N-O-S-W und ein von drei Brillanten eingerahmtes, stilisiertes Häuschen – die Heimat im Süden – erscheint.*

Boussole – Symbole de l'orientation et de liaison: or blanc, argent, brillants

*Nous vivons une époque agitée, l'ère du numérique, où nous oublions souvent le lien crucial avec notre famille et nos racines. Avec sa boussole, l'orfèvre Dominik Annies a créé un outil d'orientation très personnel : les points cardinaux disparaissent lorsque l'on appuie sur un œillet, révélant ainsi une maisonnette stylisée au sud, symbole du foyer, encadrée par trois brillants.*

## Digital-Controller für elektronische Musikinstrumente: Messing, Sensoren, elektronische Bauteile, Platine

*Das Gerät steuert mit Hilfe von Drehreglern und Lichtsensoren elektronische Musikinstrumente. Es verbindet die Haptik und das Design von „echten“ Musikinstrumenten, die es teilweise seit Tausenden von Jahren gibt, mit den neuen Möglichkeiten digitaler Musik und schafft neue Arten, diese zu spielen.*

Contrôleur numérique pour instruments de musique électronique : laiton, platine, composants électroniques.

*Cet appareil commande des instruments de musique électroniques à l'aide de boutons de réglage et de capteurs de lumière. Il associe le toucher et l'allure de « vrais » instruments de musique, existant pour certains depuis plusieurs milliers d'années, avec les nouvelles possibilités offertes par la musique numérique, tout en proposant de nouvelles façons de jouer.*





# ALEXANDRA BART

## Ring r70, Feinsilber-Guss, weißgesiedet

*Die Goldschmiedin, die seit 2001 freischaffend in Berlin lebt, beschreibt ihre Arbeit mit einem Zitat von Yasuki Hiramatsu, einem Wegbereiter des modernen Schmucks in Japan: "My aim is to create forms with force and grace, which are built to bring materials' possibilities into full play."*

### Bague r70, fonte d'argent fin

*Pour décrire son travail, cette orfèvre indépendante, qui vit à Berlin depuis 2001, se réfère à une citation de Yasuki Hiramatsu, un précurseur des bijoux modernes au Japon : « Je cherche à créer des formes alliant force et grâce, dont la conception permette de faire entrer pleinement en jeu toutes les possibilités du matériau. »*

## Brosche, 750er Gold, Guss

*Alexandra Bart verbindet eine tiefe Sehnsucht nach der ursprünglichen Form. Dies bringt sie mit folgendem Zitat zum Ausdruck: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ (Antoine de Saint-Exupéry)*

### Broche, or 750, fonte

*Alexandra Bart embrasse un profond désir de forme originelle, ce qui la mène à s'exprimer à travers la citation suivante : « Quand tu veux construire un bateau, ne commence pas par rassembler du bois, couper des planches et distribuer du travail, mais réveille au sein des hommes le désir de la mer grande et large. » (Antoine de Saint-Exupéry)*





## Weekend Bags: handgefärbtes Ziegenleder und gegerbte Python (Cites-Zertifikat)

---

*Ziege und Python, in der Natur Jäger und Gejagte, existieren in den Weekend Bags in „perfekter Harmonie“, wie der Sattler, Stefan Brönner über seine Taschen sagt. Sie wurden komplett in Handarbeit ohne jeglichen Einsatz von Maschinen gearbeitet.*

« Weekend Bags » : cuir, teinture manuelle, chevreau et python (certificat Cites).

*Le python et la chèvre, le chasseur et la proie à l'état naturel, composent un ensemble esthétique et se retrouvent en parfaite harmonie dans ces Weekend Bags. C'est ainsi que Stefan Brönner, bourrelier, décrit son sac entièrement fabriqué à la main, sans aucun recours aux machines.*

# ISMAEL CONDE RUIZ

## Zigarrendose: 925er Silber, mit zwei magnetisch schließenden Deckeln

*Liebhaber der aus Tabakblättern gerollten Zigarre werden ebenso viel Freude an der perfekten Form dieses Behältnisses finden wie an dem Genussmittel. Die Dose ist – genau wie ihr Inhalt – gewickelt und anschließend verbunden worden. Die Deckel hat der Gold- und Silberschmiedemeister und staatlich geprüfte Gestalter mit Magneten versehen.*

Boîte à cigares : argent 925, avec deux couvercles à fermeture magnétique

*Les amateurs de cigares en feuilles de tabac roulées trouveront leur plaisir dans ce récipient à la forme parfaite. La boîte est enroulée puis assemblée exactement de la même manière que son contenu. Le couvercle a été serti d'aimants par ce maître orfèvre spécialisé dans l'or et l'argent, également créateur diplômé d'État.*



## Shoji Sideboard: Korpus nussbaumfurniert, Türen in Räucher-Eiche, papierbespannt und hinterleuchtet

*Der angehende Tischlermeister Oliver Döll holt mit seinem Shoji Sideboard das „Land der aufgehenden Sonne“ ins deutsche Wohnzimmer: Nussbaum und Räucher-Eiche treffen hier auf japanische Türfronten aus Papier. Die perfekte, traditionelle Tischlerarbeit wird durch moderne LED-Beleuchtung ins rechte Licht gerückt.*

Shoji Sideboard : corps plaqué en noyer, portes en chêne fumé, garniture de papier et éclairage de fond

*Avec son Shoji Sideboard, le futur maître menuisier Oliver Döll fait venir le « pays du soleil levant » dans le salon allemand : le noyer et le chêne fumé sont ici associés à des façades de portes japonaises en papier. De la menuiserie traditionnelle pure, parfaitement mise en valeur par un éclairage moderne à LED.*



# CASSANDRA EHLERT

## Armband, Zwillingsankerkette mit Silber, Gold, Peridot, Zirkon

*Seit über 3.500 Jahren wird der Peridot abgebaut. Die schönsten und reinsten Exemplare dieses grünen Edelsteins sollen aus dem Himalaya stammen. Die Gold- und Silberschmiede gesellin, die bereits den Ausbildungswettbewerb „Rolling Stone“ gewann, hat mit Hilfe von Lasertechnik ein Armband geschaffen, das eine Verbindung von Steinen und Metall ohne Fassungen ermöglicht.*

Bracelet, double chaîne en forme d'ancre, argent, or, péridot, zircon

*Voilà plus de 3 500 ans que le péridot est exploité. Les exemplaires les plus beaux et les plus purs de cette pierre précieuse verte proviennent certainement de l'Himalaya. Cassandra Ehlert, compagnon-orfèvre spécialisée dans l'or et l'argent, qui a déjà gagné le concours d'étudiants Rolling Stone, a eu recours au laser pour créer un bracelet permettant l'association sans montures de pierres et de métal.*





# RAHEL FIEBELKORN

## Spindel-Collier, Edelstahl mit Stickgarn umwickelt, Silber, Prehnit

*Schon in alten Volksmärchen wurde immer wieder der Lebensfaden gesponnen. Die Goldschmiedin und studierte Metallgestalterin hat dieses Motiv aufgegriffen und in einer höchst eigenen Materialverbindung von Edelstahldraht und Stickgarn zu einem Spindel-Collier gefügt.*

Collier fuseau fils d'acier affinés enrobé de fil de broderie, argent, prehnite

*Dans les vieux contes populaires, il est toujours question du fil de la vie, métaphore du destin. Rahel Fiebelkorn, orfèvre et créatrice diplômée spécialisée dans le métal s'est emparée de ce thème pour composer un collier en forme de fuseau à partir d'une combinaison très personnelle de matériaux : des fils d'acier affinés et des fils à broder.*



# ALMUT FLENTJE

„Annäherung“: geknüpfter Draht, im Glasbrennofen verschmolzene Glasperlen, Raku-Keramik, Moosgummi über Drahtstäben, Textil

---

Zwei „Gestalten“ neigen sich einander zu und sind doch in ihrer Position wandelbar: Eine erzählt, die andere hört zu. Das Objekt „Annäherung“ der seit 1993 freischaffenden Künstlerin symbolisiert das Sich-Öffnen gegenüber anderen Sichtweisen.

« Approchement » : fils de métal noués, perles de verre fondues au fourneau, céramique Raku, structure de bâtons de fils de métal recouverte de caoutchouc mousse, textile

Deux « formes » s'inclinent l'une vers l'autre et peuvent changer de position : l'une raconte, tandis que l'autre écoute. Annäherung [rapprochement], objet créé par une artiste indépendante en exercice depuis 1993, symbolise l'ouverture à d'autres points de vue...



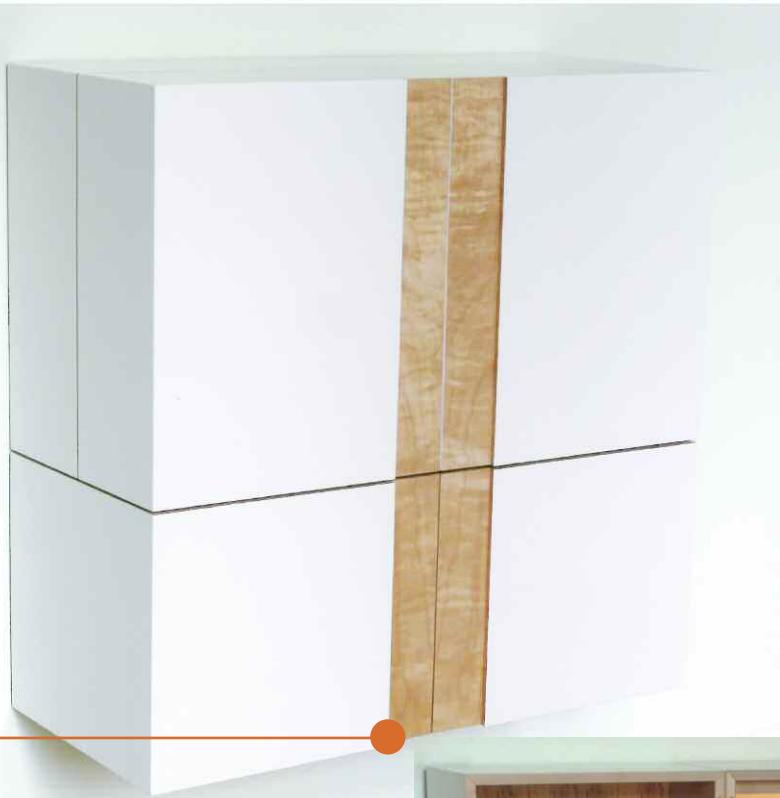
# BIRGITT GELFORT

## Weißer Schreibschrank „Brieffreundin“ in Birke: variables Möbelstück mit klappbarer Schreibplatte in weich kontrastierender Farbgebung

*Durch Drehen, Ziehen, Schieben und Klappen eröffnet sich spielerisch das variable Innere des äußerlich so streng gestalteten Möbelkorpus. Die angehende Tischlermeisterin hat mit ihrem Schreibschrank ein unkonventionelles Stück geschaffen, das durch vielfältige Variationen, wie die beschreibbare magnetische Rückwand und die dimmbare LED-Beleuchtung, den Benutzer immer wieder überrascht.*

Secrétaire blanc « Correspondante » : bouleau, plateau de table rabattable

*Ce meuble à l'aspect extérieur rigoureux et à l'intérieur modulable s'ouvre de façon ludique, en tournant, tirant, poussant et claquant les volets. Avec ce secrétaire, la future maître menuisière a élaboré une pièce non conventionnelle qui surprend sans cesse son utilisateur par ses nombreuses variations, comme le tableau magnétique, sur lequel il est possible d'écrire, ou l'éclairage à LED avec variateur de lumière.*





Klang-Kollier, Silber, lackierter Kupferdraht, Klangelement,  
getrieben und ziseliert

---

*Schmuckstück und Klangelement in einem: Das Klang-Collier der Goldschmiedin und Diplom-Designerin besteht aus zwei spiegelverkehrten und aufeinandergelöteten Elementen, die als Schmuckkomposition den Betrachter beeindrucken. Ein Drahtnetz, das um die Klangkörper herum geknüpft wurde, lässt diese frei schwingen.*

Collier, argent, fil de cuivre laqué, élément de son, embouti et ciselé

*Un bijou et un élément sonore en une seule et même pièce : le collier sonnant de l'orfèvre et designer Theresa Maria Gräfe se compose de deux éléments renversés et soudés ensemble, créant un bijou qui interpelle le public. Le filet métallique entourant les corps de résonance leur permet d'osciller librement.*

# MOA HALLGREN & LISA SPENGLER

Möbelobjekt „Doppelstuhl“, Möbelfundstücke, Altkleider (Jeans); klassisches Wiener Geflecht

---

*Durch die Zusammenführung der gefundenen Stuhlgerüste entsteht eine völlig neue Raumsituation, die zum Austausch und zur Kommunikation einlädt. Das klassische Wiener Geflecht der textilen Möbelobjekte wurde von den beiden jungen Diplom-Textildesignerinnen in ihrer Gemeinschaftsarbeit neu interpretiert und auf innovative Art in einen ungewohnten Zusammenhang gestellt.*

Objekt meuble « Doublechaise », création à base de mobilier ancien, bois et vieux textiles (Jeans); Cannage viennois classique

*De l'assemblage de diverses armatures de chaises récupérées naît une nouvelle organisation spatiale invitant au partage et à la communication. Les deux designers récemment diplômées et spécialisées dans le textile ont réinterprété le cannage viennois classique des objets en textile dans le cadre d'un travail collectif et l'ont replacé de manière innovante dans un contexte inhabituel.*



# SABRINA HÄMMERLING

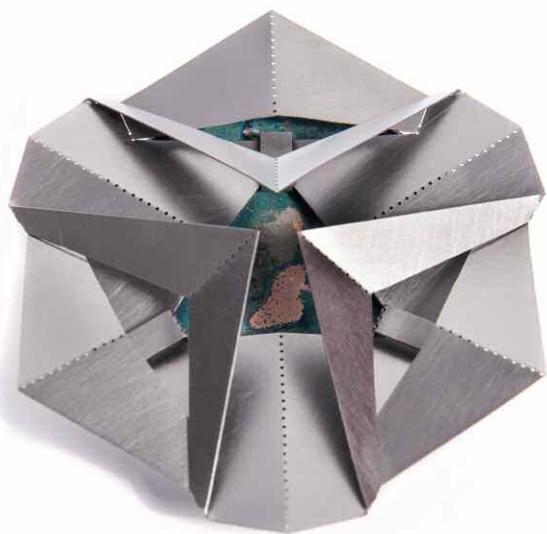
Drei Broschen, Silber, Neusilber, Kupfer, rutheniert, vergoldet, patiniert, oxidiert, gesägt und gebohrt

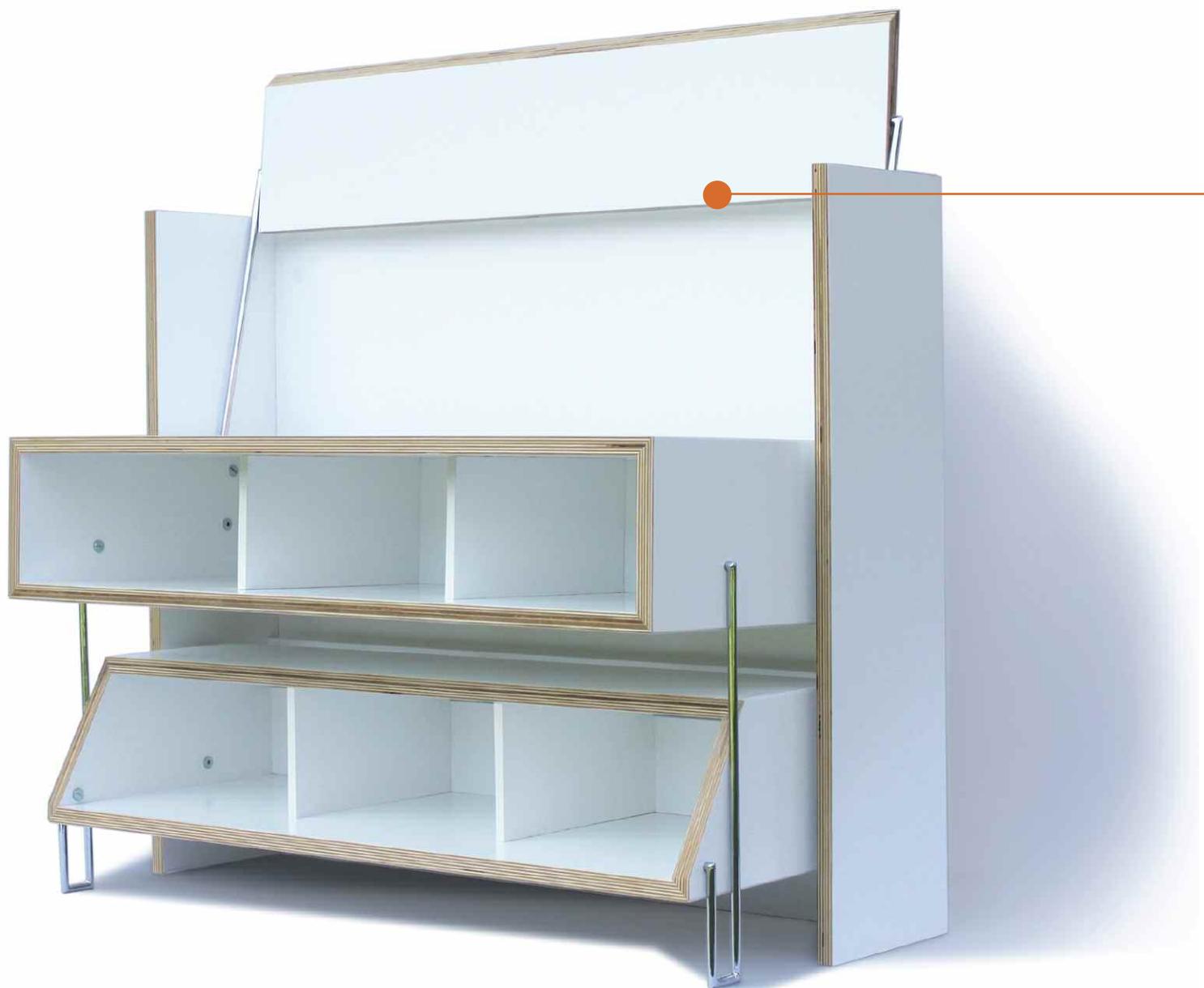
---

*Schauerlich schön sind sie oft und faszinieren ihren Betrachter: Bilder von Viren unter dem Elektronenmikroskop. Die GoldschmiedegeSELLIN und Produktdesignerin hat die Grundform ihrer Broschen einem Virenkörper entlehnt. In ihrer Arbeit greift Sie die Symmetrie des Dodekaeders, eines zwölfflächigen Körpers, auf.*

Trois broches, argent, cuivre; ruthiné, plaqué or, patiné, oxydé, scié et percé

*Les images de virus au microscope électronique sont souvent effroyablement belles et fascinantes. Cette orfèvre assistante et designer de produits s'est inspirée de la forme de base d'un virus pour créer ses broches. Dans son travail, elle s'approprie la symétrie du dodécaèdre, une structure à douze faces.*





## Schuhbank: melaminharzbeschichtetes Multiplexholz

*Ein Möbel in Verwandlung: Der Schuhschrank transformiert sich durch Öffnen in eine bequeme Sitzbank. Die Diplom-Produktgestalterin vereint durch geschickte Verbindungen sämtlicher Teile zwei Möbelstücke in einer Bewegung miteinander.*

« Banc à chaussures » : bois mélaminé

*Un meuble qui se métamorphose : en s'ouvrant, l'armoire à chaussures se transforme en un banc à l'assise confortable. Cette créatrice de produits diplômée est parvenue, par des connexions habiles, à unir l'ensemble des parties des deux meubles pour en obtenir un seul.*

# ANDREA HERRMANN

Goldcraquelé-Schale: weißer unschamottierter Ton, freihandgedreht, opake weiße Glasur und anschließend eingebranntes Glanzgold

---

*Risse und Sprünge auf Keramiken sind in der Regel das Ende eines Stücks, nicht so in der Craquelé-Technik. Hier sind feine, netzartige Risse auf der Oberfläche erwünscht, werden teilweise sogar absichtlich herbeigeführt. Die diplomierte Keramikerin macht sich bei der Gestaltung ihrer Schalen und Teller ihre langjährige Erfahrung mit Surface-Design an Keramikobjekten zunutze.*

Coupe craquelée or : argile blanc non-chamotté, tourné, glaçage blanc opaque et cuisson d'or brillant

*En céramique, les fissures et craquelures marquent souvent la fin de vie d'une pièce... sauf dans la technique du craquelé. Ici, les fissures très fines, formant comme un filet à la surface, sont voulues, voire parfois intentionnellement provoquées. Cette céramiste diplômée tire profit, dans la fabrication de ses bols et assiettes, de ses nombreuses années d'expérience en conception de surfaces d'objets en céramiques.*





## Brosche „Myxomycet“, Feinsilber, Rauchquarz, getrieben und montiert

*Von mikroskopischen Aufnahmen von Schleimpilzen und deren harmonischen Strukturen ließ sich die Goldschmiedin und Produktdesignerin bei der Formfindung ihrer Brosche inspirieren. Die Verbindung von Körper mit Beweglichkeit ist hier das zentrale Thema.*

Broche « Myxomycet », argent fin, quartz fumé, emboutie et assemblée

*Gabriele Hinze, orfèvre et designer de produits, s'est inspirée de photographies de moisissures prises au microscope et de leurs structures harmonieuses pour former cette broche. Ici, l'association entre organisme et mobilité constitue le thème central.*



# ANDERL KAMMERMEIER

Stuhlobjekt „Eiserne Hochzeit“:  
249 handgefertigte Eisenringe, im  
WIG-Schweißverfahren verbunden

*Der Ring hat Symbolkraft: Ohne Anfang und Ende ziert er normalerweise Finger oder Handgelenke. Der Goldschmied und Absolvent der Akademie der Bildenden Künste München hat einfache, handgefertigte Eisenringe in einen neuen Kontext übertragen. Aus archaischer Arbeit lässt er ein neues Gebrauchs- und Kunstobjekt entstehen.*

Objet chaise « Les noces de fer » :  
249 anneaux fabriqués à la main, liés par soudage TIG  
*L'anneau a un pouvoir symbolique fort : sans commencement ni fin, il orne généralement les doigts ou les poignets. Cet orfèvre diplômé de l'Académie des Beaux-arts de Munich a déplacé de simples anneaux de fer fabriqués à la main dans un contexte nouveau. En partant d'un travail archaïque, il crée un nouvel objet d'art qui est aussi utilitaire.*



## Lampe „Pavalle“, Draht, Gänsefedern

---

*Federleicht im wahrsten Wortsinn schwebt die Pendelleuchte des Designers im Raum. Eine filigrane Drahtstruktur bildet das Zentrum des Lampenschirms. Aus seiner Mitte erstrecken sich bis zu 75 Zentimeter lange Drähte, deren Enden durch Gänsefedern geschmückt sind. Die Form der Leuchte lässt sich durch Biegen individuell gestalten.*

*Lampe « Pavalle », fil de fer, plumes d'oie  
Léger comme une plume au sens littéral, ce luminaire suspendu plane dans la salle. Le centre de l'abat-jour est constitué d'une fine structure grillagée. À partir de son milieu et jusqu'à 75 centimètres tout autour s'étendent des fils dont les extrémités sont décorées de plumes d'oie. On peut tordre la lampe pour en personnaliser la forme.*



# RAHEL KELLER

Sakko, Krepppapier, Nahverkehrs-Fahrscheine im Wert von 4781 Euro, gesammelt und genäht

Als eine Hommage an das Sakko versteht die Bekleidungstechnikerin und Schnittdirektrice ihre skulptural anmutende Arbeit. Die Knotenpunkte des öffentlichen Nahverkehrs scheinen in diesem Objekt zusammenzulaufen: Eine schmückende Paspel im rückwärtigen Innenfutter ist aus Tickets anderer Landesteile Deutschlands und aus weiteren europäischen Ländern gefertigt.

Veston, papier crépon, tickets de transports publics d'une valeur de 4781 euros, reliés et cousus

Cette styliste et créatrice de vêtements conçoit son travail sculptural comme un hommage au veston. Les transports en commun semblent tous converger dans cet ouvrage : le passepoil décoratif de la doublure arrière est composé de tickets d'autres régions d'Allemagne ou d'autres pays européens.



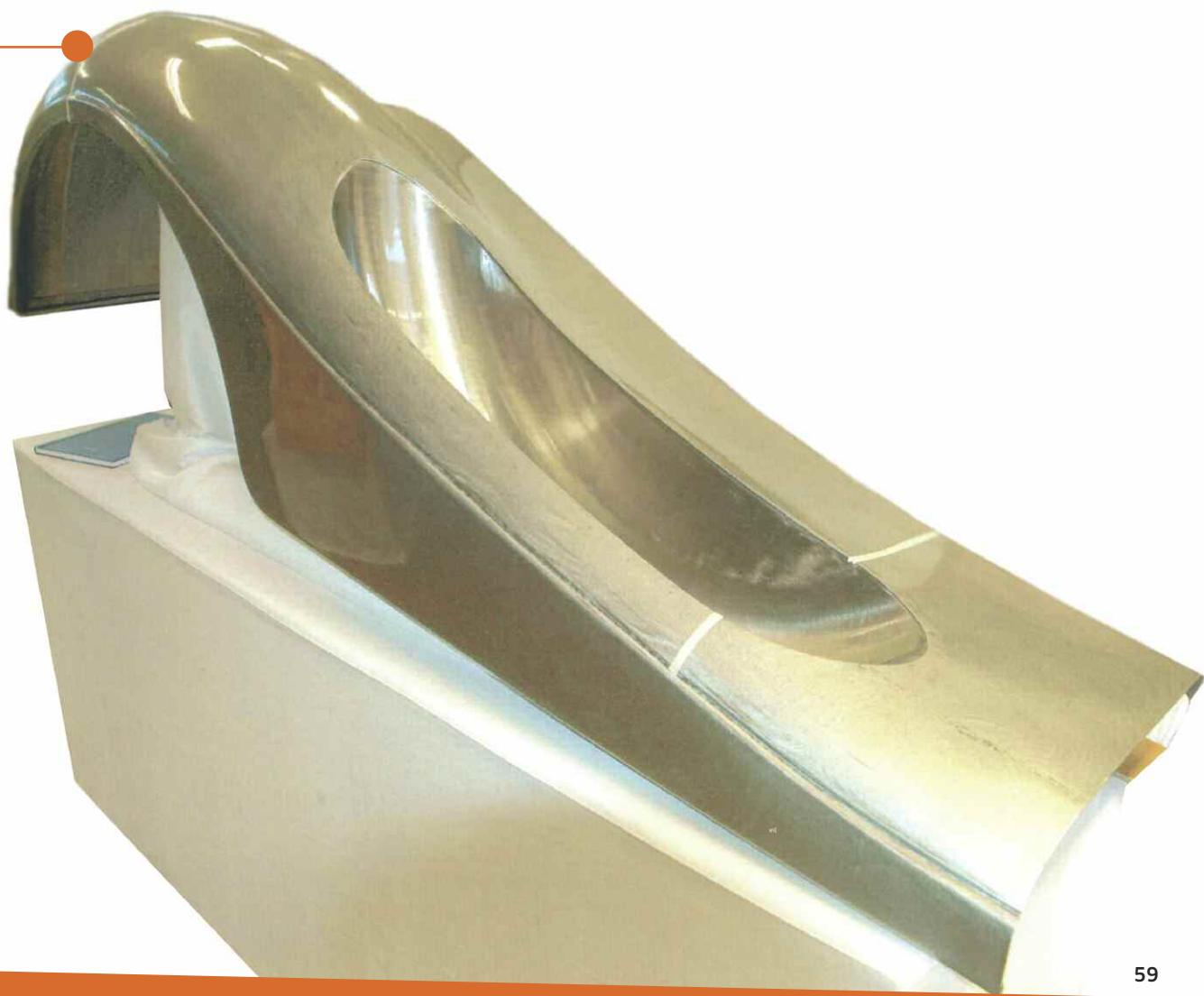


## Linker vorderer Kotflügel eines Horchs 850 Sport Cabriolet: Tiefziehblech handwerklich umgeformt und im WIG-Schweißverfahren gefügt

*Durch handwerkliches Umformen von Tiefziehblech werden die einzelnen Bauteile des Flügels in ihre Form versetzt und anschließend mit dem Wolfram-Inert-Gas-Schweißverfahren gefügt. Dies spiegelt die hohe handwerkliche Kunst des Karosseriebauers um 1930 wider. Heutige Fertigungstechniken werden mit längst vergessenen verbunden; Automobilgeschichte bleibt für die nächste Generation erfahrbar.*

Aile gauche d'avant d'une voiture Horch 850 Sport Cabriolet: feuille emboutie, thermoformage artisanale et assemblage par soudage TIG

*Les différentes parties de l'aile trouvent leur forme finale grâce au façonnage artisanal de la tôle et sont ensuite reliées entre elles par une méthode de soudage au tungstène et au gaz inerte. Ce travail reflète le savoir-faire artisanal exceptionnel des carrossiers autour de 1930. Les méthodes de finition actuelles sont ici associées à des pratiques oubliées depuis longtemps; l'histoire de l'automobile reste ainsi à la portée des jeunes générations.*





**Vernetzt – Gießformen:** von einem älteren, dunklen Raku Drehkörper abgeformt und in dünnwandiges Porzellan gegossen, teilweise mit Feldspat-Glasur

*Diese Installation ist das Ergebnis von Replikaten, die von einem älteren, dunklen Raku-Drehkörper abgenommen und in Porzellan gegossen wurden. Die bewusst unpräzise gegossenen Teile mit Gießnähten lassen den Betrachter den Herstellungsprozess erahnen.*

Porcelaine à paroi mince « Mise en réseau » : empreinte de moule d'un objet ancien raku teint sombre et tourné, en partie glaçage de feldspath

*Cette installation résulte de la création de reproductions inspirées d'une céramique raku ancienne de teinte sombre, et réalisées en porcelaine. L'aspect délibérément brut des pièces, avec notamment des traces de jointure apparentes, permet à l'observateur de deviner le processus de fabrication.*

# REGINA MÜLLER-HUSCHKE

## goblet & hunchback: Kelch und Kalebasse aus Porzellan und Feldspat-Glasur

*Drehspuren der quarkweichen Porzellansubstanz konserviert die gelernte Scheibentöpferin und Absolventin des M.A. Ceramics wie schockgefrorene Sahnespuren. Die lebendige Drehbewegung des Schaffensprozesses ist für den Betrachter selbst noch im fertigen Objekt nachvollziehbar.*

Goblet & hunchback: coupe et calebasse de porcelaine, glaçage de feldspath

*Céramiste qualifiée, diplômée d'un master en céramique, Regina Müller-Huschke laisse apparentes les traces de tournage de la porcelaine malléable pour évoquer autant de traces de matière comme figée dans la glace. Le geste en mouvement du processus de création reste ainsi perceptible dans l'objet fini. Le jury a salué ses réalisations avec une mention spéciale.*

## pinkwhite & black: Kalebassen aus stark schamottiertem Ton, innen Fritte-Glasur, außen Lithium-Barium-Glasur

*Der stark schamottierte und im Raku-Verfahren gebrannte Ton steht im interessanten Gegensatz zu den Exponaten aus dem hellen, zarten Limoges-Porzellan der Keramikerin. Die Ware wird in brennbares Material (z. B. Sägespäne) gebettet. Während dieser Postreduktion lagert sich Kohlenstoff ein und bewirkt die typische Schwarzfärbung des Scherbens.*

Pinkwhite & black: calebasse d'argile fortement chamotté, intérieur:  
glaçage, extérieur: glaçage lithium-baryum

*Les créations en grès chamotté cuit selon la technique du raku présentent un contraste intéressant avec les autres pièces de la céramiste, qui sont en porcelaine de Limoges, fine et délicate. Les pièces sont recouvertes de matières flammbables (telles que la sciure de bois). Le dépôt de carbone qui s'effectue au cours de la phase d'oxydoréduction confère à ce type de céramique sa coloration noire caractéristique.*



# CHIYOMI NISHIOKA

Collier, Baumwollstoff, Baumwollgarn, handgefärbt mit Naturindigoblau, teilweise mit Goldgarn umwickelt, traditionelle japanische Shibori-Technik.

---

*„Shibori“ ist eine traditionelle japanische Technik und bedeutet übersetzt „wringen, pressen, drehen“ und verdeutlicht den Herstellungsprozess, der durch eine bestimmte Färbetechnik die ausdrucksvolle Oberfläche betont. Bei der Miura Shibori werden Schlaufen gebildet, die mehr von der Farbe durchlassen als die herkömmlichen Knoten. Es entsteht ein weicher Farbverlauf – in diesem Fall in Natur-Indigoblau und Goldgarn.*

Collier, cotonnade, fil de coton, teinture d'indigo naturel à la main, en partie avec des fils d'or.  
Technique japonaise traditionnelle Shibori

*Le terme « shibori » signifie « tordre, plisser, presser » et désigne une technique traditionnelle japonaise. Il s'agit d'un procédé de fabrication qui permet, grâce à une technique de teinture spécifique, de créer des contrastes de couleur très expressifs à la surface du tissu. La variante « shibori miura » consiste à faire des boucles qui laissent passer plus de couleur que les nœuds habituels. Il en résulte un léger dégradé de couleurs – ici en indigo naturel et fil doré.*



# HOLLE MARIE SCHÄFER

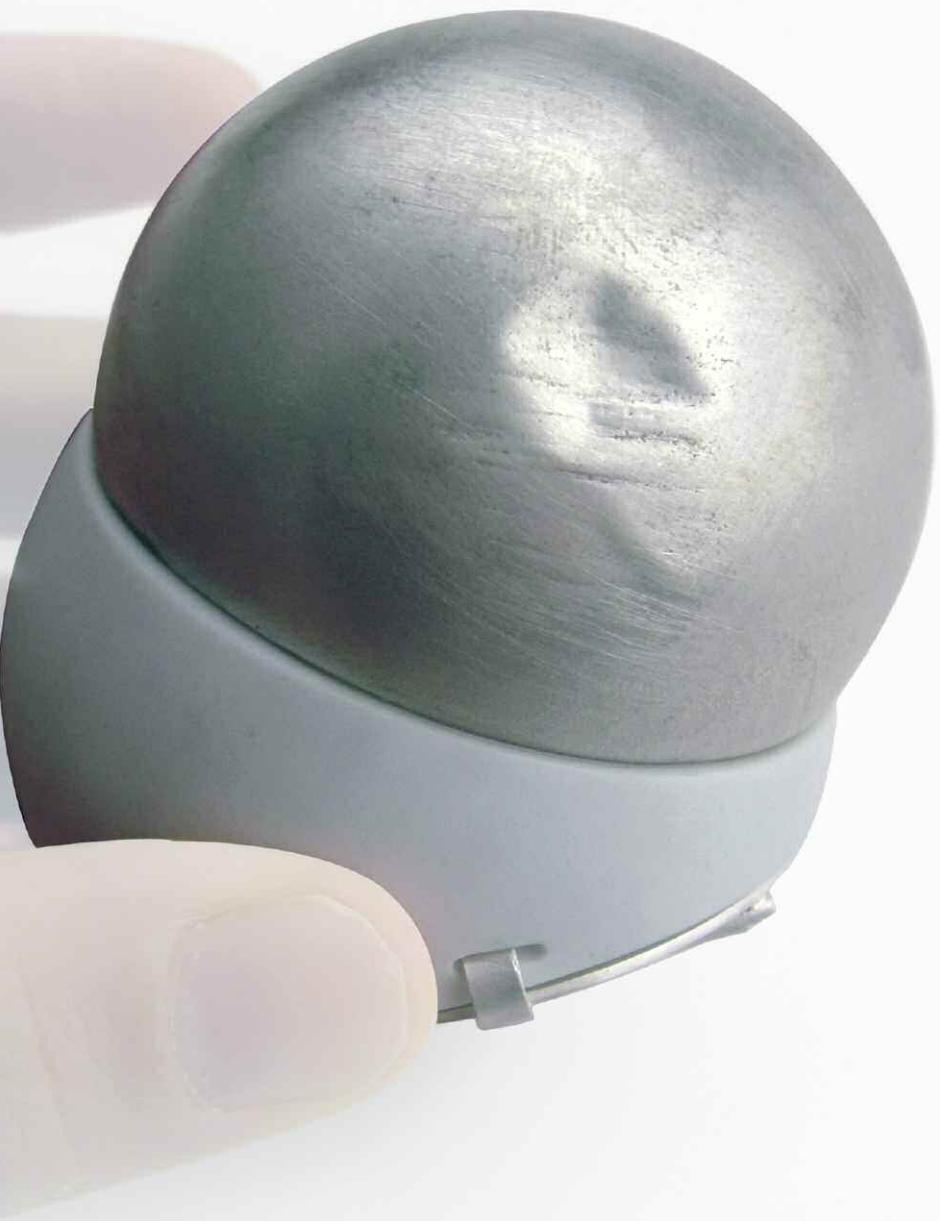
## Objekte „Reuse 4“ und „Reuse 5“, Stahl, geschweißt mit PUK-Schweißgerät

*Traditionelle afrikanische Fischfangreusen bilden die Vorlage für die Objekte der Diplom-Schmuckgestalterin. Zeitlosigkeit, Anpassungsfähigkeit und Tradition im Handwerk sind die Dinge, die sie antreiben. Alte Techniken finden Eingang in eine neue Formensprache.*

Objets « Nasse 4 » et « Nasse 5 », acier, soudure par points

*Holle Marie Schäfer s'inspire pour ses créations de bijoux des casiers de pêche traditionnels africains. Les dimensions d'intemporalité, de flexibilité et de tradition inhérentes à l'artisanat constituent son moteur. Des techniques anciennes trouvent ainsi un nouveau langage formel.*





## Drei Broschen aus der Kollektion „In Progress“, Silber, Hartporzellan und Pigment, galvanisch hergestellt, gegossen und zusammengefügt

*Die Kollektion der Diplom-Gestalterin präsentiert wandelbaren Schmuck, der sich beispielsweise durch gewollten Farbverlust und Deformation lebhaft am Körper inszeniert und das Dogma der Makellosigkeit von Schmuck auf faszinierende Weise widerlegt.*

Trois broches de la collection « In Progress », argent, porcelaine dure, pigment, process galvanique, fonte et assemblage

*La collection de la créatrice Linda Schuch présente des bijoux transformables qui interagissent avec le corps de manière espiègle, du fait par exemple d'une décoloration assumée ou d'une déformation, et réfutent de manière troublante le dogme du caractère immaculé du bijou.*

# KATHARINA SIGWART

## Filzkappe unisex „wired“

PLA-Kunststoff-Hutform, am Computer designt und mittels selbstgebautem 3-D-Drucker hergestellt; bezogen mit Hasenhaar-Filz; speziell entwickelt für das Tragen von Kopfhörern

---

*Die für Damen und Herren gleichermaßen geeignete Kopfbedeckung entwickelte die Modistenmeisterin speziell für das Tragen der aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken-den, omnipräsenten Kopfhörer. Dem voran ging die Herstellung einer Kunststoff-Hutform aus dem 3-D-Drucker.*

Bonnet en feutre unisexe « wired »

Structure du chapeau en matière synthétique PLA, conçue à l'ordinateur et réalisée par un imprimeur 3D de propre développement; revêtut d'un feutre de cheveux de lapin; particulièrement conçu pour porter des écouteurs

*Katharina Sigwart a conçu ce couvre-chef unisexe spécialement pour pouvoir porter un autre accessoire devenu indissociable de la vie des citadins : les omniprésents écouteurs. Au préalable, elle a réalisé une forme à chapeau en matière synthétique à l'aide d'une imprimante 3D.*



# EVA SÖRENSEN

## Collier „Escribir“, Silber, Fensteremaille

*Wie sich in Wörtern Buchstabe an Buchstabe reiht, so verbinden sich die geschwungenen Elemente des Colliers „Escribir“ (span.: schreiben) der Goldschmiedin und Diplom-Designerin zu einem harmonischen Ganzen. Die Form der Plättchen erinnert an die Unterschlaufen einzelner Buchstaben.*

Collier « Escribir », argent, émail plique-à-jour

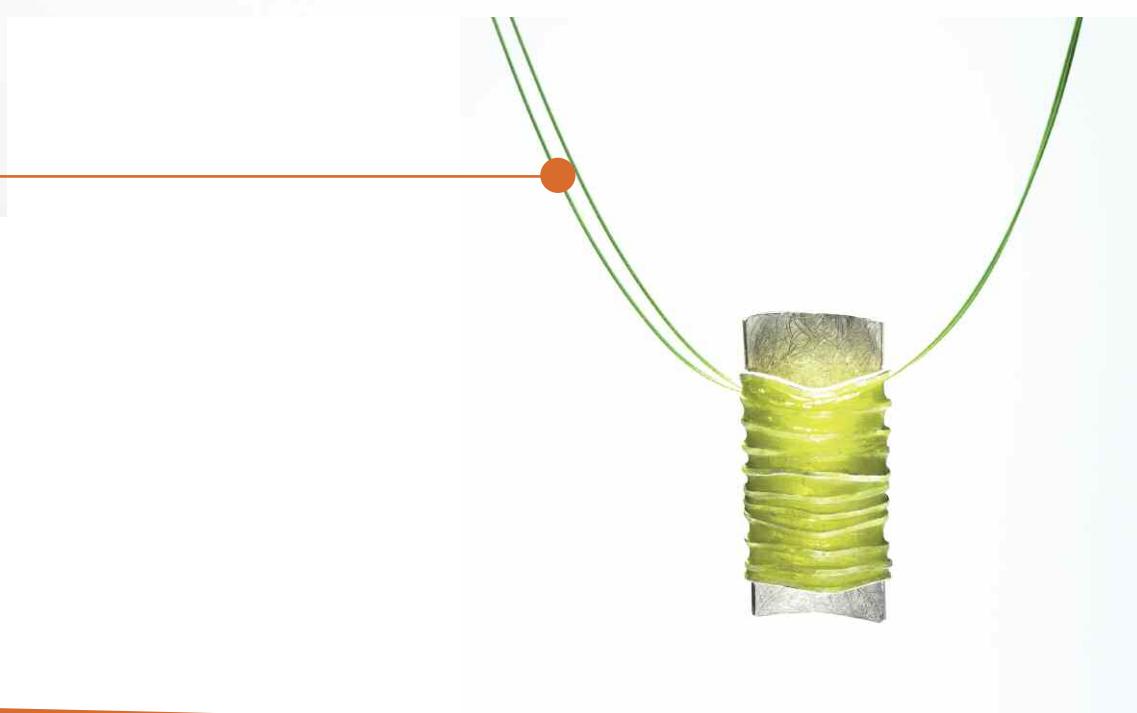
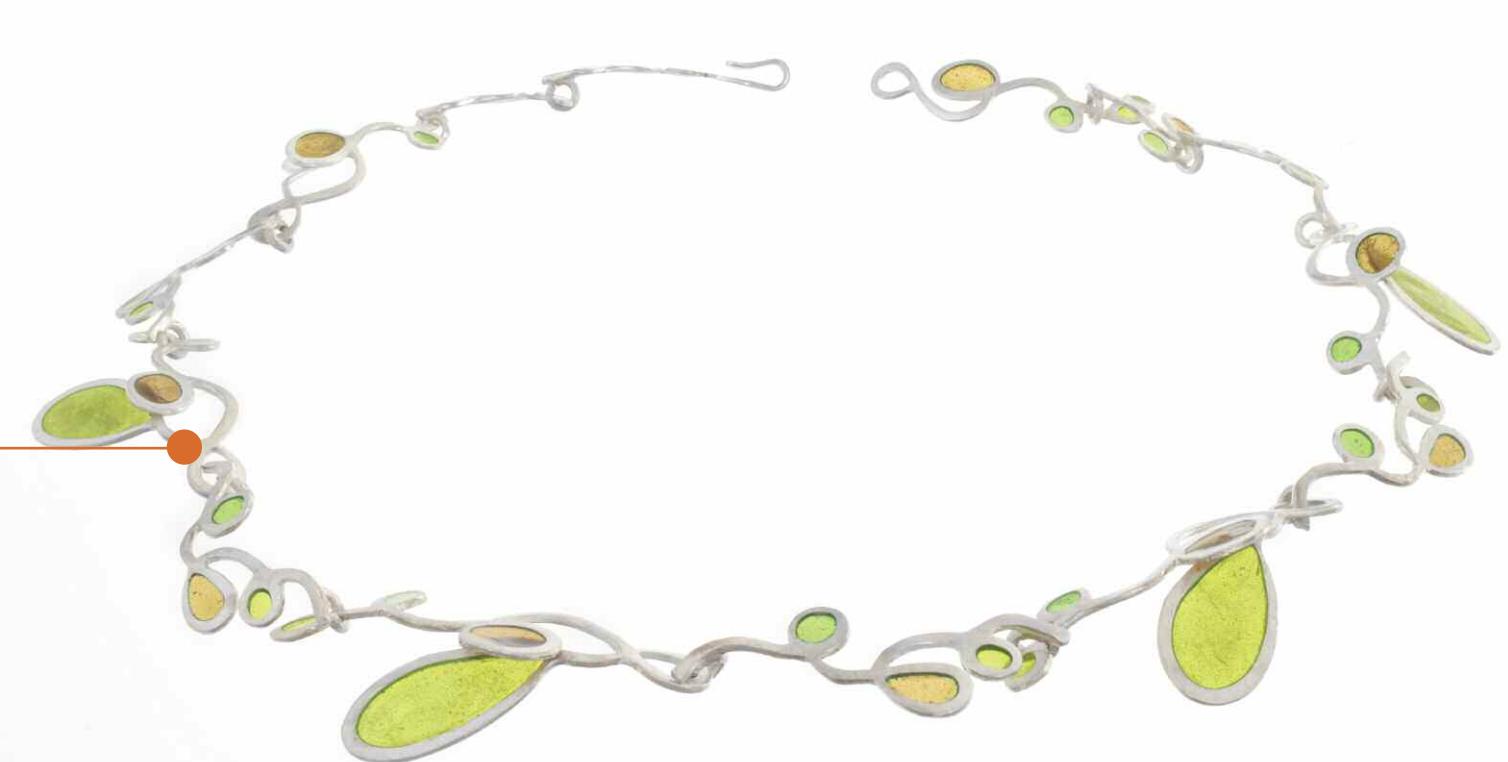
*À l'instar des lettres qui se succèdent dans les mots, les différents éléments de forme ondulée du collier Escribir (écrire) d'Eva Sörensen, orfèvre et titulaire d'un diplôme en design, s'enchaînent en un tout harmonieux. La forme des petites pastilles évoque les boucles de certaines lettres.*

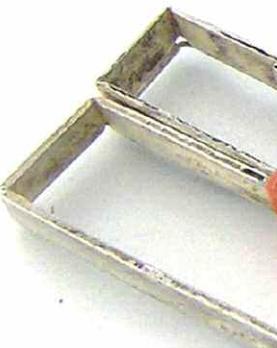
## Anhänger „Pfefferminztrichter“, Silber, Fensteremaille, Edelstahldraht mit Kunststoffüberzug

*Das kühle, frische Grün des Anhängers „Pfefferminztrichter“ lässt den Betrachter fast die ätherischen Öle wahrnehmen. In dem Schmuckstück harmonieren Silber und Fensteremaille auf eine einzigartige Weise. Der Feinsilberdraht umwickelt einen Träger wie ein Garn eine Garnrolle.*

Pendentif « Entonnoir de menthe poivrée », argent, émail plique-à-jour, fil d'acier affiné inox revêtut de matière plastique

*En regardant le vert tendre, tout en fraîcheur, du pendentif Pfefferminztrichter, on a presque l'impression de percevoir un parfum d'huiles essentielles. Dans ce bijou, l'argent et l'émail plique-à-jour s'accordent parfaitement. Le fil d'argent entoure délicatement son support comme le fil sa bobine.*



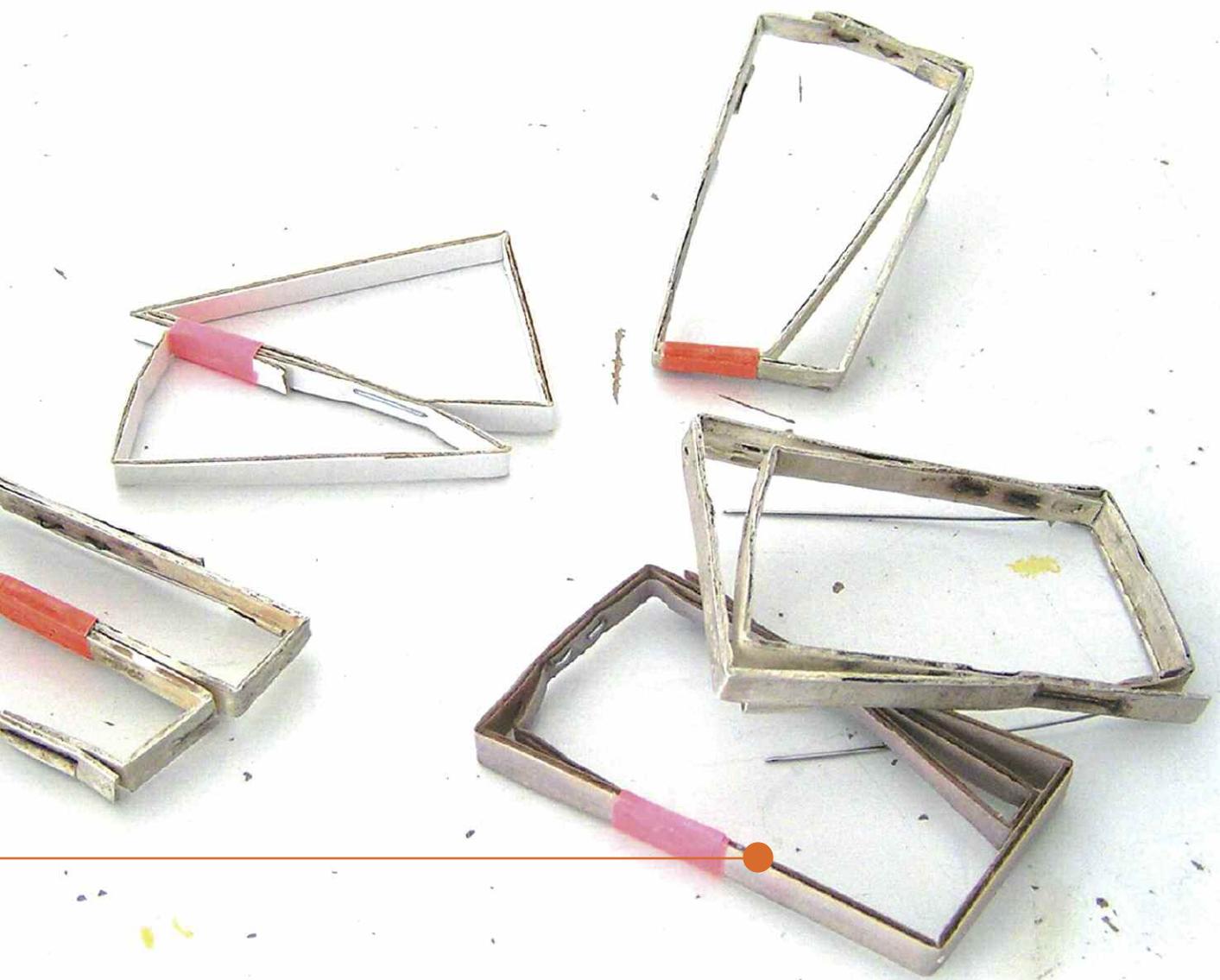


## Ansteckschmuck „Papiermodell 3“, Silber, Tacker-Nadeln, Edelstahlnadeln; Kartonmodell in Silber gegossen

*Ein provisorisch anmutendes Kartonmodell bildet die Grundlage für den Ansteckschmuck der Goldschmiedin und freischaffenden Künstlerin. Kartonstreifen und Tacker-Nadeln erhalten nach ihrer Verarbeitung eine gewisse Wertigkeit, indem sie in Silber gegossen werden. Der Gedanke der provisorischen Verbindung wird bewusst aufrechterhalten.*

Bijoux « Modèle en papier 3 », argent, agrafes, aiguilles en acier inox;  
modèle en carton en argent

*Un modèle en carton, supposé provisoire, sert de base à la broche d'Antje Stutz, orfèvre et artiste indépendante. Bandes de carton et agrafes acquièrent une certaine valeur lors de leur transformation qui consiste à les couler en argent. L'idée du lien provisoire est sciemment préservée.*



# HYOUN JUNG SUNG

Schmuckobjekt „Beobachter Eule“, Kupfer, Silber, Messing, Lackfarbe, Swarovski-Stein, Blattgold, ziseliert und montiert

Schmuckobjekt „Beobachter Monster Eule“, Kupfer, Silber, Messing, Blattgold, Lackfarbe, Swarovski-Stein, Koralle, als Brosche oder Anhänger zu nutzen

Schmuckobjekt „Beobachter Eule“, Kupfer, Silber, Neusilber, Messing, Lackfarbe, Svarowski-Stein, als Kette und Brosche zu nutzen

*Die Eule als Symbol der verschiedenen Sichtweisen auf die Welt war die Vorlage für die farbenfrohen Objekte der Diplom-Schmuckdesignerin, die aus einem vielfältigen Materialmix bestehen. Beobachter heißt die Serie und bezieht sich auf die Fähigkeit von Eulen, durch eine extreme Drehbewegung des Kopfes ihre Umgebung in einem Umkreis von etwa 340 Grad zu erfassen.*

Objet bijou « Observateur chouette », cuivre, argent, laiton, couleur de laque, pierre Swarovski, feuille d'or, ciselé et monté

Objet bijou « Observateur monstre chouette », cuivre, argent, laiton, feuille d'or, couleur de laque, pierre Swarovski, corail, utilisation en chaîne ou broche

Objet bijou « Observateur chouette », cuivre, argent, argent neuf, laiton, couleur de laque pierre Svarowski, chaîne ou broche

*La chouette, symbole des différents points de vue sur le monde, constitue le motif des ouvrages très colorés de la créatrice de bijoux, qui se composent de matériaux divers et variés. La série s'intitule Beobachter [observatrice] et fait référence à la capacité des chouettes d'embrasser du regard leur environnement à 340 degrés en faisant pivoter leur tête.*





## „Stool“: Ensemble aus drei Hockern in Eiche, Esche, Kirsche, ergänzt durch Sitzauflagen aus Wollfilz und Leder

*Das verbindende Element der Hocker des Tischlermeisters ist die variable Sitzauflage. Ihre flexible, passgenaue Form rastet in die Zwischenräume der Sitzfläche ein. So werden Objekt und Accessoire zu einem Ganzen. Proportional richten sich die Maße des „Stool“ nach den Gesetzmäßigkeiten der Fibonacci-Folge (Summe zweier benachbarter Zahlen ergibt die unmittelbar folgende: 1, 1, 2, 3, 5, 8).*

« Stool » : Ensemble de trois tabourets, chêne, frêne, cerisier, assise en feutre de laine et de cuir  
*L'élément liant des tabourets du menuisier Bastian Thürich, c'est le revêtement modulable de l'assise. Sa forme souple et parfaitement adaptée épouse celle des tabourets et les espaces intermédiaires. Ici, l'objet et l'accessoire ne font plus qu'un. Les proportions de cette pièce sont conformes aux lois de la suite de Fibonacci (chaque terme est la somme des deux nombres précédents, ce qui donne cette suite : 1, 1, 2, 3, 5 , 8).*

## „Plan1.4.“: Stuhl mit niedriger Lehne in Esche, Sitzfläche: Plastikschnüre und Wollfilz

*Der Stuhl Plan 1.4 besticht durch seine ruhige, klare Linienführung und einer reduzierten filigranen Konstruktion. Die Verwendung kräftiger Farben setzt Akzente und stellt das Möbel in einen modernen zeitlichen Kontext. Mit der Kombination aus dem natürlichen Werkstoff Holz und Plastikschnüren provoziert der Tischlermeister bewusst einen Bruch, der den Stuhl zu einem spannenden Objekt macht.*

« Plan1.4. » : chaise à dossier de chaise bas reste en frêne, housses de siège : fils en plastique et feutre de laine

*La chaise Plan 1.4 séduit par ses lignes paisibles et claires et par sa structure ajourée. Le recours à des couleurs soutenues marque un tournant et place ce meuble dans un contexte moderne. Par la combinaison d'un matériau naturel, le bois, et de ficelles en plastiques, l'artiste provoque délibérément une rupture qui fait de cette chaise un objet intrigant.*



# ISABEL VOLLRATH

„Animal Requiem“, „Wasp!“: Tierarchitektonisches Couturekleid mit wendbarer Corsagen-Jacke, Warnwesten-Stoff,  
Unterbau: Draht, Corsagenband, schwarze Baumwolle

---

*Mode versteht die Herrenmaßschneiderin und Diplom-Modedesignerin als Skulptur am menschlichen Körper, als dreidimensionale Zeichnung. Bei den Entwürfen trifft Avantgarde auf Barock. Für ihre Kollektion ließ sie sich von der Silhouette eines Wespenkörpers inspirieren.*

Robe et corsage-veston « Animal Requiem », Wasp-Jacket et Wasp-Cocoon : textile de gilet réfléchissant, structure: fil de fer, bandes de corsage, coton noir

*Couturière et créatrice diplômée, Isabel Vollrath conçoit la mode comme de la sculpture sur un corps, comme du dessin en trois dimensions. Lors de la conception, l'avant-garde rencontre le baroque. Pour sa collection, elle s'est laissée inspirer par la silhouette de la guêpe.*



# ANGELIKA WOLPERT

## Zwei Broschen, Papiermaché, Papiermasse, durchgefärbt und modelliert

*Ein ovaler Grundkörper wird in mehreren Ebenen mit einem Raster aus modellierten Papierzeilen überzogen. Es entsteht ein netzartiges Gebilde aus sich schneidenden Linien. Die einzigartig gestalteten Oberflächen der Goldschmiedemeisterin und Schmuckdesignerin entstehen durch den Schrumpfungsprozess beim Trocknen des Papiermachés. Diese komplexen Strukturen können nur auf diese Art erreicht werden.*

## Deux broches, papiermaché, papier colorisé et modelé

*Un corps ovale est recouvert, grâce à un grillage, de lignes de papier modelées sur plusieurs étages. Il en résulte un réseau de lignes qui s'entrecroisent. Les surfaces uniques en leur genre de l'orfèvre et créatrice de bijoux Angelika Wolpert sont dues à l'atrophie des papiers mâchés lors du séchage. C'est la seule manière d'obtenir ces structures complexes.*



# DANKSAGUNG – REMERCIEMENTS

## Klaus WOWEREIT

*Regierender Bürgermeister von Berlin und Schirmherr  
der Tage des Europäischen Kunsthandwerks 2014  
Maire de Berlin et le parrain des Journées Européennes  
des Métiers d'Art 2014*

## Andreas MERTKE

*Vorstandsmitglied der Berliner Volksbank eG und  
Mitglied des Wettbewerbs-Preisgerichts  
Membre du bureau de la Berliner Volksbank eG  
et tiers arbitre du jury*

## Christian LE LANN

*Präsident der Handwerkskammer Paris  
Président de la Chambre de métiers et de l'artisanat  
de Paris*

## Ines ZINSCH

*Geschäftsführerin der Stiftung KUNSTFORUM der  
Berliner Volksbank eG  
Directrice de la fondation KUNSTFORUM de la  
Berliner Volksbank eG*

## Fabrice JUGNET

*Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Paris  
Secrétaire général de la Chambre de métiers et  
de l'artisanat de Paris*

## Dr. Titus KOCKEL

*Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)  
Union centrale de l'artisanat allemand*

## Philippe BLAIZE

**Bérangère HEDUIT**

**Olivier LENOBLE**

**Laure POIRSON**

*Handwerkskammer Paris*

*Chambre de métiers et de l'artisanat de Paris*

## JURY

### **Prof. Dr. Sabine THÜMMLER**

*Direktorin Kunstgewerbemuseum*

*Directrice du musée des arts décoratifs*

### **Donald BECKER**

*Bühnenbildner*

*Scénographe*

### **Stephan HANN**

*Maßschneider/Modedesigner*

*Couturier/Créateur de mode*

### **Andreas TESCH**

*Keramiker und Preisträger*

*Landespreis Gestaltendes Handwerk*

*Céramiste et lauréat du « Landespreis Gestaltendes Handwerk » (Prix des métiers de la création du Land de Berlin)*

### **Esther WILDI-LIEBERHERR**

*Gold- und Silberschmiedemeisterin,*

*stellvertretende Obermeisterin der Gold- und Silberschmiede-Innung Berlin*

*Maître orfèvre, Suppléante du président de l'organisation professionnelle des orfèvres/Berlin*

### **Alan GRABER**

*Fachleiter Produktdesign, Marcel-Breuer-Schule –*

*OSZ Holztechnik*

*Responsable de la filière « conception de produits »,*

*École professionnelle Marcel-Breuer – Centre de*

*formation « Techniques du bois »*

# IMPRESSIONUM

## REDAKTION

*Handwerkskammer Berlin*

*Elke Sarkandy*

*Svend Liebscher*

*Blücherstr. 68*

*10961 Berlin*

*Telefon: 030/25903-01*

*Internet: www.hwk-berlin.de*

*E-Mail: info@hwk-berlin.de*

## FOTONACHWEISE

*Seite 5: Britta Pedersen*

*Seite 7: Steffen Jänicke*

*Seite 9: Thomas Appert*

*Seite 11: Donald Becker*

*Seite 63: Elke Sarkandy*

*Seite 79: Scott Elliot*

*Exponatfotos: privat*

## REALISATION

*Martina Puchalla/scottiedesign*

## REDAKTIONSSCHLUSS

*21. März 2014*







**Handwerkskammer Berlin**  
Blücherstraße 68  
10961 Berlin  
Telefon (030) 25903-01  
[www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de)

**Kunstforum der**  
**Berliner Volksbank**  
Budapester Straße 35  
10787 Berlin  
Telefon (030) 3063-1744

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-So. 10 bis 18 Uhr

**Eintritt frei**

**PROGRAMM**



**DIE TAGE DES EUROPÄISCHEN  
KUNSTHANDWERKS 2014**